

Pressemeldung



Online-Dialog zum Zusammenleben in Berlin erfolgreich abgeschlossen

Nach vier Wochen intensiver Online-Diskussion ist gestern der vom Berliner Beirat für Familienfragen initiierte Dialog im Netz auf www.zusammenleben-in-berlin.de zu Ende gegangen. Weit über 44 Tsd. Seitenzugriffe belegen das immens große Interesse an Themen rund um das Zusammenleben in der Hauptstadt. Die knapp 700 verfassten Beiträge zeigen, was in den verschiedenen Berliner Kiezen aus Sicht von Familien, Jugendlichen und Senioren gut läuft oder was verbessert werden muss. Mit Abstand die meisten Anmerkungen gab es rund um das Thema „Betreuung und Bildung“. Auf Platz zwei der Themenliste standen Kritik, Fragen und Anregungen zu den Bereichen Wohnen und Verkehr.

Ganz konkret wurde es in den Livediskussionen mit prominenten Gesprächspartnern: Zum Stichwort Lehrermangel wurde **Senator Zöllner** zum Schulbesuch in Pankow eingeladen. **Staatssekretär Fritsch** musste zu steigenden Mietkosten Stellung nehmen und die beiden Schauspielerinnen **Judith Döker und Ulrike Frank** wurden nach ihren Problemen mit der Vereinbarkeit von Familie und Job in Berlin befragt.

Die Verbesserungsvorschläge für die Kieze gehen jetzt direkt in die jeweilig zuständigen Bezirke. Die Anregungen, die für die ganze Stadt von Bedeutung sind, werden sich auch im Familienbericht 2010, der zum Jahresende an den Senat übergeben wird, wiederfinden. „Der Online-Dialog und die Fortsetzung der Familienforen in den Bezirken sind ein wichtiges Barometer“, so der Familienbeiratsvorsitzende **Peter Ruhenstroth-Bauer**, „hier werden nicht nur Stimmungen aufgefangen, sondern konkrete Lösungsvorschläge gemacht! Jetzt ist die Politik am Zug, die Anregungen zu prüfen und umzusetzen.“

Mit 55.000 Briefen an Familienhaushalte in Berlin, einer Kampagne unter dem Motto „Werde Kiez Abgeordnete/r – Deine Online-Stimme für Berlin!“ und dem vierwöchigen Dialog im Internet wurde jetzt ein weiteres Kapitel für den Berliner Familienbericht 2010 abgeschlossen. „Rund 200 registrierte Diskutanten sind zwar noch nicht zufriedenstellend“, so der Vorsitzende des Berliner Familienbeirats, Peter Ruhenstroth-Bauer, „aber die hohen Nutzerzahlen zeigen, dass die vielen anderen Kontakte, via U-Bahn-Fernsehen, Plakate und Briefe das Thema in die Öffentlichkeit der Stadt getragen haben!“. Das ist auch der große Verdienst der Partner des Online-Dialogs, der Post AG, des Tagesspiegel, der Agentur Johanssen+Kretschmer Strategische Kommunikation, der Stadtkultur GmbH und Cosmo-card, die alle dazu beigetragen haben, die Online-Diskussion stadtweit bekannt zu machen.

Für Rückfragen: Regine Schefels, post@familienbeirat-berlin.de, Tel.: 030/200891-60